

sein; meine Bemerkungen waren auf die übrigen von dem Hrn. Präsidenten bezeichneten Gegenstände gerichtet, weil es solche sind, bei denen ich zugegen zu sein wünsche.

Präsident: Der Bericht Ee. und A. würde demnach nicht auf die Tagesordnung kommen, dafür auf selbige die Berathung des Berichts der 3. Deputation, die Communalgarden betreffend, und die Berathung des Berichts derselben Deputation über die Inspektoren bei den Fürstenschulen zu bringen sein. Künftigen Montag könnte dann vielleicht, wenn es Sr. Excellenz so genehm ist, die Berathung über die übrigen Gegenstände erfolgen. Ich lade daher die Kammer ein, sich morgen um 10 Uhr wieder hier zu versammeln.

Hundert zwei und zwanzigste öffentliche Sitzung der II. Kammer, am 15. Juli 1837.

Vortrag aus der Registrande. — Fortsetzung und Schluß der Berathung über das Ausgabe-Budget. L. Baueat. M. Reservefonds. — Berathung des Berichts der 3. Deputation über die Petition der Abg. Secr. Richter, Astenstadt und von Dieskau, die Revision des wegen Errichtung von Communalgarden unterm 29. Novbr. 1830 ergangenen Mandats und dazu gehörigen Regulativs betreffend. —

Die Sitzung wird nach 10 Uhr eröffnet, das Protokoll der gestrigen Sitzung verlesen, genehmigt und von den Abgg. Koful und Grimm mit unterzeichnet.

Zur Registrande war eingegangen:

1) Petition der Besitzer der Eisen-, Berg- und Hüttenwerke im Erzgebirge und Voigtlande, Herrn Heinrich Andreas Lattermann und Consorten, um Verwendung, daß zu Förderung des Eisenhüttenwesens geeignete Maßregeln getroffen werden möchten. —

Stellvertretender Abg. v. Quersfurt: Wenn ich mir gleich nicht erlauben will, die von Lattermann, mir und anderen erzgebirgischen Eisenhüttenwerksbesitzern bei einer verehrten Kammer eingereichte Petition unbedingt und geradezu zu bevorworten, da selbige mein eignes Interesse zu sehr berührt, so fühle ich mich doch doppelt verpflichtet, selbige als einen für unser Erzgebirge wichtigen Gegenstand einer genauen Prüfung und Erörterung anzuempfehlen. — Die sämtlichen Sächsischen Eisenhüttenwerke können schon jetzt nicht mehr den nöthigen Bedarf des Vaterlands an Eisen produziren. Bei der prekären Lage, in welche man dieselben mehr und mehr versetzt, bei den vielen Bevormundungen und Controlen, unter welche man sie fort und fort setzen will, muß ganz natürlich das höchst nöthige industrielle Fortschreiten gehemmt, die Anfertigung von Eisen verringert, eine bedeutende Summe dem Auslande zugewendet, eine große Anzahl Berg- und Hüttenleute, Köhler, Fuhrleute, Handarbeiter und Professionisten brodlos werden. — Jedoch die Petition spricht sich deutlich darüber aus. Ich will daher nicht durch weitläufige Wiederholungen ermüden und habe ganz beruhigt zu einer verehrten Kammer das feste Ver-

trauen, daß selbige, so weit es die Zeitverhältnisse gestatten, die so gerechten Wünsche und Gesuche der Petenten unterstützen wird. —

Präsident: Die frühere Berathung ist, wie ich mich entsinne, deshalb verschoben worden, weil die so eben eingegangene neue Petition angekündigt, der Eingang aber noch zu erwarten war. Sie wird also ebenfalls, wie die frühere, an die 4. Deputation abzugeben sein.

Ferner steht auf der Registrande:

2) Bericht der 3. Deputation über die Vorstellung des Mühlenbesizers Winkler zu Rößchen, die Abänderung einiger Punkte im Gesetze über die Entrichtung der Schlachtsteuer vom 4. October 1834. (Zum Verlesen und nach Befinden auf eine Tagesordnung.) — 3) Der Vorstand der 4. Deputation zeigt der Kammer an, daß sie die von dem Privatus Robert von Heldreich unter Nr. 603. der Hauptregistrande abgegebenen Schriften den Vorschriften der §. 111. der Verfassungsurkunde gemäß abzuweisen erachtet hat. — 4) Petition der Gerichte zu Delzschau um Verwendung, daß die gegen sie ergriffenen Maßregeln wegen Einbringung der Verläge für das Fortkommen des Kreisamtsphysikus bei angeblichem Ausbruch der natürlichen Blattern in Delzschau aufgehoben und unterlassen werden möchten. Nebst einem Aktenfaszikel.

Abg. Dieskau: Diese Petition ist mir zur Ueberreichung und Bevorwortung übersendet worden. Indem ich mir nun dies Letztere bei der Berathung vorbehalte, bemerke ich nur, daß der Gegenstand dieser Petition weniger des Objekts, als des Prinzips wegen von Bedeutung ist, so daß den geehrten Kammern dieselbe zur geneigten Berücksichtigung angelegentlich zu empfehlen ist.

Präsident: Vorliegende Reklamation wird sich zur Berichterstattung Seiten der 4. Deputation eignen. Ist die Kammer damit einverstanden? Wird einstimmig bejaht.

Noch steht auf der Registrande:

5) Beschwerde des D. Burkhardt zu Leipzig über Censurdruck, nebst 5 Beilagen.

Abg. v. Dieskau: Der Petent, welcher sich ebenso wohl als Schriftsteller, wie als Docent an der Universität Leipzig allgemeinen Ruf erworben hat, beschäftigt sich gegenwärtig mit einem der interessantesten Werke der jetzigen Zeit, mit Herausgabe der Geschichte der neuesten Zeit. Bereits sind 3 Lieferungen davon erschienen, 3 andere sind angekündigt. Die Bestrebungen des Verfassers haben allgemeinen Beifall erlangt und erledigen ein Bedürfnis neuerer geschichtlicher Zusammenstellung. Sie sind mit Geist, Benutzung aller Quellen, tiefer Sachkenntniß und freiem Sinne geschrieben, und von den 3 ersten Lieferungen ist bereits die 2. Auflage erschienen. Jetzt nun tritt eine ängstliche übelwollende Censur dem Erscheinen der übrigen 3 Lieferungen entgegen, die sogar geschichtlichen Thatsachen die Erwähnung verweigern will. Der Verfasser hat bereits bei dem hohen Ministerium des Innern Beschwerde geführt, aber vergeblich; er wendet sich daher vertrauensvoll an die hohe Ständeversammlung.